

Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*) und Vielstänglige Sumpfbirse (*Eleocharis multicaulis*), zwei in Rheinland-Pfalz vom Aussterben bedrohte Arten im Seibertsbachtal westlich von Dahn

von Timm Gutensohn & Oliver Röllner



Abb. 1: Wiedervernässungsfläche im Seibertsbachtal westlich von Dahn im Sept. 2024. Foto: O. Röllner

In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Karlsruhe führt die Stadt Dahn im Seibertsbachtal westlich von Dahn (TK 6812 Q3) eine Wiedervernässungsmaßnahme/Moorrenaturierung durch.

Seit dem Winter 2023 wird durch verschiedene Maßnahmen, wie die Rückhaltung von Niederschlagswasser und die Verteilung von Starkregenabflüssen, Wasser in der Fläche gebunden. Dadurch kam es zu einem dauerhaften Anstieg des Grundwasserstands auf einer rund vier Hektar großen Waldfläche, siehe Abb. 1.

Ein Ziel besteht darin, die Entwicklung von Moor- und Bruchwald in dem Waldgebiet mit seinen teils moorigen Böden zu fördern. Dazu wurde als Erstpflegemaßnahme in den Baumbestand eingegriffen. Unter anderem wurden dichte Nadelbaumbestände (Fichte, Weymouth-Kiefer und Wald-Kiefer) aufgelichtet. Torfmoosreiche Flächen wurden möglichst behutsam bearbeitet bzw. ausgespart. Alle Forstmaßnahmen wurden motormanuell durchgeführt. Das gesamte Holz wurde mit Seilwindentechnik von außerhalb der Fläche zu den angrenzenden Wegen

verbracht und dort zur weiteren Verwendung abgelegt.

Das Naturschutzprojekt wird von Timm Gutensohn (VG Dahn) betreut. Oliver Röllner (NATUR SÜDWEST) dokumentiert die Entwicklung der Flora im Projektgebiet.

Bereits zu Beginn des Naturschutzprojektes stellten wir fest, dass es aus botanischer Sicht besonders wertvolle Übergangsbereiche vom Wald zum angrenzenden Offenland mit teils nassen Magergrünlandflächen gibt. In den nassen Senken gedeihen Zwergbinsen-Gesellschaften, die stellenweise von der Zwiebel-Birse (*Juncus bulbosus*) dominiert werden.

Durch die erwähnte Erstpflegemaßnahme in Form einer starken Durchforstung kam es zu Auflichtungen, insbesondere im nördlichen Waldrandbereich. Dadurch entstanden zumindest temporär weitere Biotope mit Zwergbinsen-Gesellschaften.



Abb. 2: Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*). Blütenstand mit jungen Samenkapseln. Aufnahme am 06.07.2025. Foto: O. Röller.

Nachdem im Spätsommer 2024 der Mittlere Sonnentau (*Drosera intermedia*) (Abb. 2) mit wenigen Exemplaren am Waldrand nachgewiesen werden konnte, gelang im Sommer 2025 der Nachweis der Vielstängligen Sumpfbirse (*Eleocharis multicaulis*).

Die wichtigsten bisher im Projektgebiet in Biotopen mit Zwergbinsen-Gesellschaften nachgewiesenen Arten werden in der folgenden Tabelle in der rechten Spalte wiedergegeben.

Abgesehen von *Drosera intermedia* sind die Rote-Liste-Arten in größeren Beständen im Projektgebiet vertreten, sodass ihre Vorkommen gegenwärtig als gesichert betrachtet werden können. Erfreulicherweise gilt dies auch für die zweite Rote-Liste-1-Art, *Eleocharis multicaulis*.

Tab. 1 (rechte Spalte): Auflistung der wichtigsten Arten der Zwergbinsen-Gesellschaften im Projektgebiet. Rote-Liste-Kategorien: V = Art der Vorwarnliste, 3 = gefährdete Art, 1 = vom Aussterben bedrohte Art.



Abb. 3: Vielstänglige Sumpfbirse (*Eleocharis multicaulis*). Ährchen mit typischen Achselsprossen. Aufnahme am 06.07.2025. Foto: O. Röller.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste RLP
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	V
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	
<i>Drosera intermedia</i>	Mittlerer Sonnentau	1
<i>Eleocharis multicaulis</i>	Vielstänglige Sumpfbirse	1
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse	V
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	
<i>Juncus squarrosus</i>	Sparrige Binse	3
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	

Die Situation um *Drosera intermedia* ist aufgrund der bisher nur wenigen nachgewiesenen Exemplare bedenklich. Wir hoffen, dass es uns gelingt, die Population in den kommenden Jahren durch geeignete Maßnahmen zu erhalten und den Bestand zu fördern.

Die Entwicklung des Gebiets lässt hoffen, dass hier in den kommenden Jahren noch weitere seltene und gefährdete Pflanzenarten auftreten.

Die Vorkommen des Mittleren Sonnentaus (*Drosera intermedia*) und der Vielstängligen Sumpfbinsse (*Eleocharis multicaulis*) im Seibertsbachtal im Pfälzerwald lassen sich sowohl vegetationsgeographisch als auch pflanzensoziologisch beschreiben. Die folgenden beiden Abbildungen zeigen die Verbreitung der beiden Arten in Deutschland.

Beide Arten sind atlantisch verbreitet, ihre Vorkommen in Südwestdeutschland liegen am südöstlichen Rand ihres Areals. Die Vorkommen im Pfälzerwald stehen in Verbindung mit Vorkommen in den westlich gelegenen Vogesen und sind schon seit Langem bekannt.

Wolff (2013) geht in seinem Werk über die Moorstandorte der Pfalz auf die Pflanzengesellschaft der Vielstängligen Sumpfbinsse (*Eleocharitetum multicaulis*, ALLORGE 1922) ein. Diese wird auch in dem Werk über die süddeutschen Pflanzengesellschaften Oberdorfer (1992) als einzigartige Besonderheit hervorgehoben. Eine der sechs Vegetationsaufnahmen, mit denen Wolff (2013) die Gesellschaftsausprägung im Pfälzerwald beschreibt, zeigt neben *Eleocharis multicaulis* auch *Drosera intermedia*. Es handelt sich um eine Vegetationsaufnahme am Brauntalweiher bei Rumbach aus dem Jahr 1975.

Wolff (2013) schreibt, dass sämtliche Wuchsorte der *Eleocharitetum multicaulis*-Gesellschaft zwischenzeitlich erloschen sind. Als Gründe nennt er Niederschlagsdefizite, Grundwasserentzug und Sukzession.

Wir sind gespannt, wie sich die Zwergbinsen-Gesellschaften um *Eleocharis multicaulis* und *Drosera intermedia* im Seibertsbachtal in Zukunft weiter entwickeln werden.

Literatur:

Oberdorfer, E. (1992): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil 1. Jena. 314 Seiten.

Wolff, P. (2013): Die Moorstandorte der Pfalz – Soziologie und Ökologie. POLLICHIA-Buch 47. Bad Dürkheim 259 Seiten.

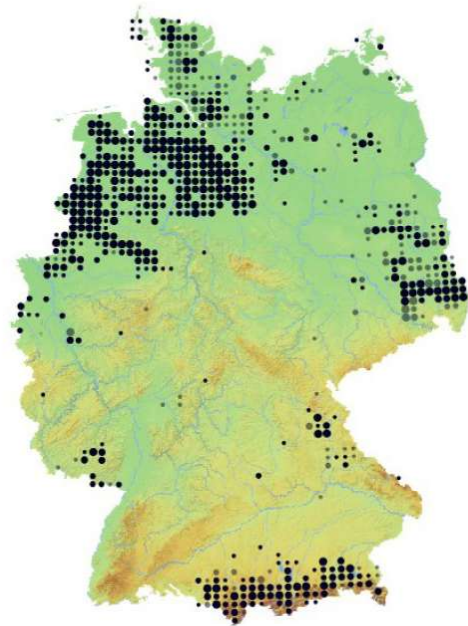


Abb. 4: Verbreitung von *Drosera intermedia* in Deutschland (Quelle: www.floraweb.de)

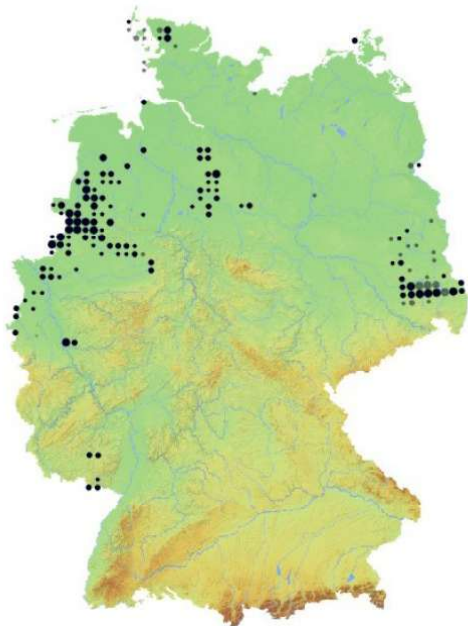


Abb. 5: Verbreitung von *Eleocharis multicaulis* in Deutschland (Quelle: www.floraweb.de)

Impressum

Herausgeber: Institut für Naturkunde in Südwestdeutschland

Erscheinungsweise der Reihe Naturkunde aus dem Südwesten: unregelmäßig, digital als PDF-Datei

ISSN 2569-1759

Fotos: NATUR SÜDWEST

Redaktion: Dr. Oliver Röller

Redaktionsadresse:

Institut für Naturkunde in Südwestdeutschland

NATUR SÜDWEST

Bismarckstraße 49, 67454 Haßloch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Die Wiedergabe in anderen Printmedien oder im Internet ist bei Angabe der Originalquelle grundsätzlich zulässig.